Evangelisches Gymnasium

in

Schweidnitz.

Bericht

über das

Schuljahr 1908|09

erstattet von

Professor Dr. Worthmann,
Direktor.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Städt. Gymnasium * Bibliothek * Düsseldorf

1909. Programm Nr. 288.

Schweidnitz
Buchdruckerei von R. Kropiwoda.
1909.

95c
28

288

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht des Lehrplanes.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden: I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	Zusammen
1. Religionslehre:										
a) evangelische	2	2	2	2	2	2		2	3	17
b) katholische	2			2				2	1	7
c) jüdische	1			2		2				5
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	3	3	2	2	3		2 1 } 3	3 1 } 4	23
3. Lateinische Sprache	7	7	7	8	8	8	8	8	8	69
4. Griechische Sprache	6	6	6	6	6	—		—	—	30
5. Französische Sprache	3	3	3 1 (Ersatz für Griech.)	2 2 (Ersatz für Griech.)	2 2 (Ersatz für Griech.)	4	4	—	—	26
6. Englische Sprache	2 (wahlfrei)	2	3 (Ersatz für Griech.)	3 (Ersatz für Griech.)	3 (Ersatz für Griech.)	—		—	—	13
7. Hebräische Sprache (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—		—	—	4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2		2	2	23
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4 2 (Ersatz für Griech.)	3 1 (Ersatz für Griech.)	3 1 (Ersatz für Griech.)	4	4	4	4	38
10. Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2		2	2	8
11. Physik	2	2	2	2	—	—		—	—	8
12. Schreiben	—	—	—	—	1			2	2	5
13. Zeichnen	2 wahlfrei			2	2	2	2	2	—	12
14. Singen	3							2	2	7
15. Turnen	3	3		3	3	3		3		18
Sing- und Turnstunden, sowie wahlfreien Unterricht abgerechnet	30	30	30	30	31	30		25	25	313

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Stunden

a) im Sommerhalbjahr:

Lehrer	Bezeichnung der Klassen									Zusammen
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	
1. Direktor Dr. **Wortmann**, Klassenlehrer der I.	3 Franzö. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franzö.		2 Franzö.					3 Religion	14 St.
2. Dr. **Bonge**, Professor, Klassenlehrer der O II.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.	2 Homer							18 St.
3. Dr. **Reim**, Professor.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	2 Mathem. (Ers. f. Gr.)	2 Religion		4 Mathem. / 2 Religion				20 St.
4. **Friedrich**, Professor.	Beurlaubt.									
5. Dr. **Steigemann**, Professor, Klassenlehrer der U II.	2 Religion 6 Griech.		7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdkunde		2 Deutsch					20 St.
6. Dr. **Hilken**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV b.	3 Turnen 2 Englisch	2 Englisch	3 Deutsch 4 Gesch.				6 Latein.			22 St.
7. **Kuschnitz**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV a.		3 Deutsch / 3 Turnen		6 Gesch. 3 Turnen		6 Latein.				21 St.
8. **Kilian**, Oberlehrer, Klassenlehrer der U III.		2 Religion		2 Deutsch.	2 Religion 6 Latein 2 Franzö. 3 Turnen			2 Religion		21 St.
9. Dr. **Bentzer**, Oberlehrer, Klassenlehrer der V.		3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	6 Deutsch		3 Deutsch 6 Latein		23 St.
10. **Linn**, Oberlehrer, Klassenlehrer der VI.	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Religion		6 Gesch.				4 Deutsch 6 Latein	24 St.
11. **Kelner**, Oberlehrer.			3 Franzö. 3 Englisch 1 Franzö. (Ers. f. Gr.)	3 Englisch 2 Franzö. (Ers. f. Gr.)	3 Englisch 2 Franzö. (Ers. f. Gr.)	4 Franzö. / 2 Erdkunde				19 St.
12. Dr. **Löwig**, Oberlehrer.		2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. (Ers. f. Gr.)		4 Mathem. / 2 Naturk. / 3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturk.		24 St.
13. **Jung**, Probekandidat.				3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 1 Mathem. (Ers. f. Gr.) 2 Naturk.		1 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturk. / 3 Turnen	2 Erdkunde		24 St.
14. Dr. **Fuhsch**, Seminarkandidat, Klassenlehrer der O III.		7 Latein.		6 Latein		4 Franz. / 2 Gesch.				21 St.
15. **Schulz**, Gymnasial-Zeichenlehrer.	2 Zeichnen / 2 Singen			2 Zeichnen	2 Zeichnen / 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	24 St.
16. **von Blanka**, Kaplan.	2 Religion			2 Religion		2 Religion			1 Religion	7 St.
17. **Brock**, Prediger.	1 Religion			2 Religion		2 Religion				5 St.
									Zusammen	313 St.

unter die Lehrer:

b) im Winterhalbjahr:

Lehrer	Bezeichnung der Klassen									Zusammen
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	
1. Direktor Dr. **Wortmann**, Klassenlehrer der I.	3 Deutsch 3 Franzö. 3 Gesch. u. Erdkunde	3 Franzö.								12 St.
2. Dr. **Reim**, Professor, Klassenlehrer der O II.	4 Mathem. 6 Physik	4 Mathem.	2 Mathem. (Ers. f. Gr.)	2 Religion		4 Mathem. / 2 Religion				20 St.
3. **Friedrich**, Professor.	beurlaubt (a. extraord.)									
4. Dr. **Steigemann**, Professor.	2 Religion 7 Latein 6 Griech.	2 Vergil	2 Gesch. 1 Erdkunde							20 St.
5. Dr. **Hilken**, Oberlehrer, Klassenlehrer der U III.	3 Turnen 2 Englisch	2 Englisch 5 Latein	3 Deutsch 7 Latein							22 St.
6. **Kuschnitz**, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV a.		6 Deutsch 6 Gesch. / 3 Turnen		3 Turnen		6 Latein				23 St.
7. **Kilian**, Oberlehrer, Klassenlehrer der U III.		2 Religion		2 Franzö.	2 Religion 6 Latein 2 Franzö. 3 Turnen			2 Religion		21 St.
8. Dr. **Bentzer**, Oberlehrer, Klassenlehrer der V.		3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	3 Deutsch		3 Deutsch 6 Latein		22 St.
9. **Linn**, Oberlehrer, Klassenlehrer der VI.	2 Hebr.	2 Hebr.	2 Religion		6 Gesch.				4 Deutsch 6 Latein	24 St.
10. **Kelner**, Oberlehrer.			3 Franzö. 3 Englisch 1 Franzö. (Ers. f. Gr.)	6 Englisch 2 Franzö. (Ers. f. Gr.)	6 Englisch 2 Franzö. (Ers. f. Gr.)	4 Franzö. / 2 Erdkunde				23 St.
11. Dr. **Löwig**, Oberlehrer.		2 Physik	6 Mathem. 2 Physik	1 Mathem. (Ers. f. Gr.)	2 Deutsch	4 Mathem. / 2 Naturk.			4 Rechnen 2 Naturk.	23 St.
12. **Jung**, wissenschaftlicher Hilfslehrer.				3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 1 Mathem. (Ers. f. Gr.) 2 Naturk.	3 Turnen		6 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturk. / 3 Turnen		25 St.
13. **Feuerherdt**, Seminarkandidat, Klassenlehrer der IV b.				2 Deutsch 6 Griech.			6 Latein		2 Religion 2 Erdkunde	21 St.
14. **Hilck**, Seminarkandidat*), Klassenlehrer der O III.			6 Griech.	6 Latein		4 Franzö. / 2 Geschichte				20 St.
15. **Schulz**, Gymnasial-Zeichenlehrer.	2 Zeichnen / 2 Singen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen / 1 Schreiben	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen	2 Schreiben 2 Singen	24 St.
16. **von Blanka**, Ober-Kaplan.	2 Religion			2 Religion		2 Religion			1 Religion	7 St.
17. **Brock**, Prediger.	1 Religion			2 Religion		2 Religion				5 St.
									Zusammen	319 St.

*) vertritt den beurlaubten Professor Friedrich, der dessen Unterricht bis 15. November erteilt hatte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht über die durchgenommenen Lehrabschnitte.

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen von 1901 (Halle, Waisenhaus) entsprechen, so wird es genügen, hier über die Lektüre, Aufsatzthemen und mathematischen Abiturientenaufgaben zu berichten.

a) Gelesen wurde im Schuljahr 1908/09:

1. **Deutsch:** I. Schillers Wallenstein, Demetrius, Lessings Nathan, Laokoon, Goethes Iphigenie, Shakespeares Julius Cäsar.

O II. Hildebrandslied, Waltharilied, Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide, Minna von Barnhelm, Götz, Hermann und Dorothea, Egmont, Maria Stuart.

U II. Auswahl aus Schillers lyrischen Gedichten, Wilhelm Tell, Lied von der Glocke, Jungfrau von Orleans, Dichter der Freiheitskriege.

2. **Latein:** I. Cicero, Tuscul., Briefe, Horaz I. II.; Tacitus, Germania.

O II. Livius 25—28, Vergil 4—12, Sallust, coniur. Catil. und bellum Iugurth.

U II. Cicero, in Catilinam 1–3, Livius 2, Ovid, Metamorph., Vergil 1—2.

3. **Griechisch:** I. Thucydides 7, Plato, Protagoras, Homer, Ilias 1—12, Sophokles Antigone.

O II. Odyss. 9–24, Herodot 8, 9.

U II. Xenoph. Anab. 5, 6, Hellen. 5, 6, Odyss. 1, 5—7.

4. **Französisch:** I. d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance; Racine, Athalie.

O II. Brunnemann—Hébert, Jours d'épreuve.

U II. Erckmann–Chatrian, Histoire d'un conscrit.

O III. Ersatz: Lamé—Fleury, Histoire de France.

Englisch: I. Lamb, Six tales from Shakespeare; Shakespeare, Macbeth.

U II. Ersatz: Chambers's English History.

b) Themata der deutschen Aufsätze:

I. 1) O I: Der Kurfürst im „Prinzen v. Homburg".
U I: Wie wird Hermann zur Klarheit über sein Gefühl für Dorothea geführt?
2) Wie verhalten sich die Meistersprüche in Schillers „Glocke" zu der Glockengussszene?
3) Inwiefern erklärt „Wallensteins Lager" sein Verbrechen, aber auch seinen Sturz?
4) Die Verdienste der Ahnen ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel (Klassenaufsatz).
5) O I: Wallenstein und Macbeth (ein Vergleich).
U I: Max Piccolomini und Rüdiger v. Bechlaren (ein Vergleich).
6) O I: Das Leben ist der Güter höchstes nicht!
U I: Charakteristik des Tempelherren in Lessings „Nathan".
7) „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!"
8) Wie kommt es zur Werbung, wie zum Abschiede des Thoas? (Klassenaufsatz.)
Abiturientenaufsatz Michaelis 1908: Die Verdienste der Ahnen ein Schutz und eine Gefahr für die Enkel.
Abiturientenaufsatz Ostern 1909: Don Cesars Schuld und Sühne.

O II. 1. Der Tod Talbots und der Tod Johannas (Vergleich). 2. Gedanken und Empfindungen beim Besuche von Burgruinen. 3. Die Gegner Siegfrieds. 4. Wie entfaltet sich im Nibelungenliede Kriemhilds Charakter (Klassenaufsatz)? 5. Frauendienst, Herrendienst und Gottesdienst bei Walther von der Vogelweide. 6. Götzens Schuld und Sühne (Klassenaufsatz). 7. Tellheims Ehrbegriff. 8. Wie überwindet Maria Stuart ihre Schuld?

U II. 1. Der Ring des Polykrates und seine Quelle. 2. Schillers Dichtung „Die Klagen der Ceres" und ihr Verhältnis zur ursprünglichen griechischen Sage (Klassenarbeit). 3. Die Seefahrt, ein Bild

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des menschlichen Lebens. (Klassenarbeit). 4. Worin hat die Liebe des Menschen zur Heimat ihren Grund? 5. Wie entsteht eine Glocke? (Klassenarbeit.) 6. Wie schildert uns Ovid in seinen Metamorphosen die Schöpfung der Welt? 7. Inwiefern ist die Apfelschussszene der Wendepunkt der ganzen Handlung des Dramas „Wilhelm Tell"? (Klassenarbeit.) 8. Gedankengang des Prologs in Schillers „Jungfrau von Orleans". (Klassenarbeit). 9. Johanna in der Heimat. 10. noch unbestimmt.

c) Mathematische Abiturientenaufgaben:

Michaelis 1908: 1. Ein gleichschenkliges Dreieck durch zwei Lote auf der Basis im Verhältnis $m : n : p = 2 : 3 : 4$ zu teilen.

2. Von einer Kugel mit dem Radius r ist durch eine Ebene ein Segment von der Höhe $h = {}^3/_4\, r$ abgeschnitten. Welchen Inhalt und welche Oberfläche hat der grösste Zylinder, der in das Segment eingeschrieben werden kann? Beispiel: $r = 6$.
3. Wie gross sind Seiten, Winkel und Inhalt eines Dreiecks, wenn der Radius des einer Seite c angeschriebenen Kreises $\varrho c = 42$ und die beiden spitzen Winkel des von den Berührungspunkten gebildeten Dreiecks $\xi = 12° 5' 40''$ und $\eta = 37° 18' 14''$ sind?
4. In einer Ellipse $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{16} = 1$ ist ein Brennpunkt mit den Endpunkten des durch den andern Brennpunkt gehenden Parameters verbunden. Welchen Winkel bilden die Verbindungslinien? Wo schneiden sie die Ellipse? Wie weit sind die Schnittpunkte von einander entfernt?

Ostern 1909: 1. Ein Punkt P der Parabel $y^2 = 2\,p\,x$ ist durch seine Ordinate $z = p \sqrt{2}$ bestimmt. Um P ist der durch den Scheitel gehende Kreis gelegt, der die Parabel in einem zweiten Punkte Q schneidet. Welchen Winkel bildet die gemeinsame Sehne mit der Achse? Wie gross ist das durch die Sehne begrenzte Parabelsegment?

2. In einem Dreieck ist ein Winkel $\gamma = 34° 2' 52''$, seine Halbierungslinie $w_c = 5{,}5777$ und der Radius des Innkreises $\varrho = 1{,}22475$. Wie gross sind die Seiten und die beiden andern Winkel desselben?
3. Bei einem geraden Kegel, dessen Inhalt $J = 25$ gegeben ist, bilden der Radius des Grundkreises, die Höhe und die Mantellinie eine arithmetische Reihe. Wie gross ist die Oberfläche des Kegels?
4. In einen Sextanten ein Rechteck einzuzeichnen, dessen Seiten sich verhalten wie die Seite eines gleichseitigen Dreiecks zu seiner Höhe. (2 Fälle.)

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher für 1909/10.

Evang. Religionsunterricht	VI—I	Anders u. Stolzenburg, Lieder, 1,00 M
	VI—V	Preuss, Bibl. Geschichten, 1,10 M
	VI—I	Lernstoff für höhere Schulen, 0,50 M
	IV—U III	Völker und Strack, Bibl. Lesebuch, 1,80 M
	O III—O II	Leimbach, Leitfaden f. d. ev. Religionsunterricht. Ausg. B. Teil I 2,20 M
	I	„ „ „ „ „ „ „ „ II 1,80 „
	O II	Testam. nov. graece oder ein deutsches neues Testament mit beigedrucktem griech. Text 2,50 M
Kath. Religions-Unterricht	VI u. V	Gr. kath. bibl. Geschichte 0,80 M
		Gr. kath. Katechismus 0,50 M
	U III—O III	König, Handbuch d. kath. Religionsunterrichts 3,00 M
	U II—I	„ Lehrbuch „ „ „ 6,90 „
Deutsch	VI—IV	Deutsche Rechtschreibung 0,15 M
	VI—U II	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch: VI 2,00 M, V 2,40 M, IV 2,40 M, III—II 2,70 M

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Latein	VI—U II	H. J. Müller, lat. Gramm. Ausg. B. 2,60 M (Jährlich 1 Klasse fortschreitend unter Verdrängung des nachstehenden Buches!)
	O II—I	Ellendt, lat. Gramm. 2,50 M
	VI—I	Ostermann-Müller, lat. Uebungsbuch, Ausg. B. VI 1,60 M, V 2,00 M, IV 2,40 M, III 2,40 M, U II 2,00 M, O II—I 3,00 M
Griechisch	U III—I	Franke-Bamberg, Griech. Formenlehre, 2,00 M
	U II—I	Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax, 1,10 M
	U III—O III	Wesener, Griech. Elementarbuch. Ausg. B. U III 1,60 M, O III 1,60 M
Französisch	IV—U III	Plötz-Kares, Französ. Elementarbuch. Ausg. B 2,30 M
	O III—I	„ „ Sprachlehre. Ausg. B 1,60 M
	O III—U II	„ „ Uebungsbuch. Ausg. B. 2,80 M
	O III—I	Kron, Sprechübungen, 1,25 M
Englisch	U III—U II	(Ersatzunterricht.) Deutschbein-Willenberg, Leitfaden f. d. engl. Unterr. U III 1,60 M, O III—U II 1,50 und 2,25 M
	O II—I	(Wahlfrei.) Tendering, Lehrbuch d. engl. Sprache, 1,70 M
Hebräisch	O II—I	(Wahlfrei.) Strack, Hebräische Gramm., 4,00 M
	I	Hebräische Bibel.
Geschichte	IV—I	Hofmann, Lehrbuch d. Gesch. I 0,50 M, II 1,20 M, III 1,40 M, IV 1,20 M, V 1,20 M, VI 1,20 M
	IV—I	Putzger, histor. Schulatlas, 3,00 M
Erdkunde	VI—V	Atlas von Eckert, 0,80 M
	IV—I	(Nur empfohlen!) Diercke u. Gäbler, Schulatlas, 6,00 M
	V	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen, I 0,80 M
	IV—I	„ „ „ „ II 3,40 „
Mathematik (Rechnen)	VI—IV	Utescher, Rechenaufgaben, VI 0,40 M, V 0,40 M, IV 0,40 M
	IV—I	Mehler, Elementar-Mathematik, 2,00 M
	U II—I	Greve, Logarithmen, 2,00 M
Naturbeschr. und Physik.	VI—U III	Bail, Leitf. der Botanik, 2,20 M
	VI—O III	„ „ „ Zoologie, 2,40 M
	O III—I	Krumme, Physik, I 2,40 M
	O II—I	„ „ II 3,20 „
Singen	VI—V	Lüdicke, Liederwald II 0,40 M
	IV—I	„ Chorliederalbum I 1,40 M

Turnunterricht.

(Min.-Verf. vom 7. Juni 1894 U II 1389.)

Die Anstalt besuchten im Sommer 273, im Winter 267 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungen	
Auf Grund ärztlichen Gutachtens	i. S. 33	i. W. 32	i. S. —	i. W. —
Aus anderen Gründen	i. S. —	i. W. —	i. S. —	i. W. —
zusammen	i. S. 33	i. W. 32	i. S. —	i. W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	i. S. 12,0 %	i. W. 11,0 %	i. S. —	i. W. —

148 Schüler (56 %) sind Freischwimmer, ausserdem haben 16 Schüler im abgelaufenen Schuljahre am Schwimmunterricht teilzunehmen begonnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

31. März 1908. Die Schüler oberer Klassen werden auf die Laufbahn des Verwaltungssekretärs bei der Kaiserlichen Werft in Kiel hingewiesen. Vorbedingungen und Gehaltsverhältnisse beim Direktor zu erfahren.

29. August 1908. Bei der Reifeprüfung kann künftig jeder Prüfling statt Französisch Englisch als Prüfungsfach wählen.

28. September 1908. An Stelle des Professors Dr. Baege wird Professor Dr. Steigemann zum Mitleiter des Kgl. pädag. Seminars hier ernannt.

4. November 1908. Ferienordnung für das Schuljahr 1909/10:

	Schulschluss:	Schulanfang:
Osterferien:	Dienstag, den 30. März 1909,	Freitag, den 16. April 1909.
Pfingstferien:	Freitag, den 28. Mai „	Freitag, den 4. Juni „
Sommerferien:	Freitag, den 2. Juli „	Freitag, den 6. August „
Michaelisferien:	Freitag, den 1. Oktober „	Dienstag, den 12. Oktober 1909.
Weihnachtsferien:	Dienstag, den 21. Dezember 1909,	Dienstag, den 4. Januar 1910.

18. Februar 1909. Der Direktor wird mit den Vorbereitungen für die 14. Schlesische Direktorenkonferenz beauftragt.

III. Chronik.

Am 3. April 1908 fand die Entlassung der Abiturienten statt.

Am 1. April war Herr Dr. Löwig in die durch die Pensionierung des Herrn Professors Dr. Huebner frei gewordene Stelle als Oberlehrer berufen und im Auftrage des Königl. Provinzialschulkollegiums von dem Direktor vereidigt worden. Ueber seinen Lebenslauf hat Herr Oberlehrer Dr. Löwig nachstehende Mitteilungen gemacht: Walter Löwig, geb. zu Dresden am 11. September 1876, besuchte das Gymnasium zu St. Maria-Magdalena in Breslau und das Gymnasium zu Hirschberg i/Schl. Am 20. Februar 1896 bestand er an letzterer Anstalt die Reifeprüfung und studierte in Freiburg i/B., Leipzig und Breslau Philosophie, Naturwissenschaften, Mathematik und deutsche Literatur. Am 10. August 1901 wurde er auf Grund seiner Dissertation über „Mechanismus und Teleologie in der Philosophie Lotzes“ von der Breslauer philosophischen Fakultät zum Dr. phil. promoviert. Die Staatsprüfung für das höhere Lehramt legte er am 9. Februar 1906 in Breslau ab. Seine Vorbereitungsjahre für den Schuldienst leistete er am Elisabeth-, am König Wilhelms-, am Friedrichs-Gymnasium zu Breslau und am Gymnasium in Schweidnitz ab, woselbst er am 1. April 1908 als Oberlehrer angestellt wurde. Da Herr Kand. Wiek einem Rufe an die Oberrealschule in Hameln gefolgt war, wurde die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle Herrn Kand. Jung übertragen. Für den seit 13. Februar krankheitshalber beurlaubten Herrn Prof. Friedrich wurde Herr Dr. Felsch der Anstalt als Vertreter überwiesen.

Am 14. Mai fand die Gymnasialabendmahlfeier statt. Beim Hahn-Otto'schen Prämialredeaktus am 22. Mai sprach Herr Prof. Dr. Baege über „Sophokles“. Am 15. Juni

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wurde die Aula mit dem prächtigen Buntfenster geschmückt, welches die Stadtgemeinde dem Gymnasium als Jubiläumsgeschenk zugedacht hatte. Es stellt die Wartburg dar, unter deren farbenprächtigem Abbild ein Kernspruch Walters von der Vogelweide das deutsche Vaterland preist. Herzlichsten Dank nochmals für die kostbare, geschmackvolle Festgabe der verehrten Patronatsbehörde!

Am 26. Juni wurden die Klassenspaziergänge unternommen.

Am Sedanfest sprach Herr Oberlehrer Dr. Dentzer über „Byzanz". Am 3. September fand unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Thalheim (der Vertreter der Patronatsbehörde war am Erscheinen verhindert) die Reifeprüfung der Oberprimaner Feibelsohn und Schmidt statt, die beide bestanden. Michaelis schied aus unserer Mitte Herr Professor Dr. Baege, um das Direktorat des Gymnasiums in Pless zu übernehmen. Wie beim Abschiedsaktus vor dem Cötus, wie bei der Feier im Kreise des Kollegiums, so sei auch an dieser Stelle dem Scheidenden herzlicher Dank ausgesprochen für die hervorragenden Dienste, die er in einer $23^1/_2$jährigen Tätigkeit unserer Anstalt geleistet hat. Sein von tiefem Wissen und echter Begeisterung für Fach und Amt getragener Unterricht wusste gleiche Begeisterung in den Herzen seiner Schüler zu erwecken! Die aufrichtigsten Segenswünsche folgen ihm in seinen neuen Wirkungskreis.

Zur Vertretung der Baegeschen Stelle wurde der Anstalt Herr Kandidat Feuerherdt überwiesen. Für Herrn Professor Friedrich, der am Anfange des Winters seine Tätigkeit wieder aufgenommen hatte, aber schon am 25. November aufs neue erkrankte, trat Herr Kandidat Bilek ein.

Am 30. September ging das erste Jahr des am hiesigen Gymnasium errichteten Königl. pädagogischen Seminars zu Ende. Demselben hatten während dieses Jahres die Herren Bach, Dr. Felsch, Holtz, Kellermann, Dr. Kühne, Mücke, Dr. Neumann, Wilde angehört. Ostern trat noch Herr Kandidat Feuerherdt hinzu. An den wöchentlichen Sitzungen nahmen auch die an Nachbaranstalten zur Vertretung entsandten Herren Leipert und Pötschel teil.

Zum 1. Oktober wurden dem Seminar ausser Herrn Feuerherdt, der verblieb, neu überwiesen die Herren Dr. Behrens, Biehler, Feige, Dr. Gladis, Dr. Pietzko, Wagner, Dr. Zimmermann und als Hospitant Herr Bilek.

Beim Jubiläum war der Anstalt ein durch Herrn Gymnasialdirektor Dr. jur. et. phil. Thamm in Montabaur gesammelter Geschenkfonds im Namen der früheren Schüler übergeben worden. Am 30. Oktober konnte die aus demselben beschaffte Orgel, ein Werk der hiesigen Firma Schlag & Söhne, durch den Werkmeister Herrn Kolubey dem Gebrauche übergeben werden. Wenn sie nun mit weihevollem Klange den Gesang der Wochenandachten begleitet, wenn sie die Festgesänge verschönt, so denken wir stets mit wärmstem Danke der lieben Geber, die, wie durch ihr zahlreiches Erscheinen und ihr lebhaftes Anteilnehmen an allen Einzelheiten des Festes, so auch durch dieses herrliche Geschenk bekundeten, dass ihr Herz noch jetzt an der Bildungsstätte ihrer Jugend hängt! Besonderen Dank aber dem, der den Gedanken anregte und so tatkräftig ins Werk setzte, Herrn Gymnasialdirektor Thamm!

Die Abendmahlsfeier des Winterhalbjahrs war auf den 31. Oktober gelegt worden, wie es bereits im Vorjahre gehalten wurde und weiter, wenn möglich, gehalten werden soll, sodass der Reformationstag nun stets schulfrei ist. Am 1. und 2. November vertrat der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Direktor das Gymnasium bei der Jubelfeier der Glogauer Schwesteranstalt. Am 29. November nahm der Cötus an der Enthüllungsfeier des Denkmals Friedrichs des Grossen teil, die durch die Anwesenheit Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich von Preussen verherrlicht wurde.

Am 4. Dezember beim von der Heydeschen Redeaktus sprach der Direktor über „Molière". Aus dem Gymnasial-Kuratorium schied nach langjähriger Tätigkeit als Bauinspizient des Gymnasiums Herr Stadtrat Urban, dem auch an dieser Stelle der herzlichste Dank für alles, was er in diesem Amte getan, nochmals ausgesprochen sei! An seine Stelle trat der Königliche Baurat Herr Walther. Am 27. Januar hielt Herr Oberlehrer Liess die Festrede über „Die deutsche Flotte."

Am 1 Februar wohnte Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Thalheim dem Unterricht in mehreren Klassen bei und unterzog darauf das pädagogische Seminar, wie alljährlich, einer eingehenden Revision.

Am 22. März fand unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors und in Anwesenheit des Herrn Oberbürgermeisters Kaewel als Vertreters der Patronatsbehörde die Reifeprüfung von 10 Oberprimanern statt, die sämtlich bestanden (s. Verzeichnis!), Karl Schnabel und Georg Kunze unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Zu Ostern scheidet aus dem Lehrerkollegium Herr Professor Friedrich, nachdem er 22 Jahre der Anstalt seine Kräfte gewidmet hat Sein von gründlicher Gelehrsamkeit getragener, frischer, anregender Unterricht und die herzliche Teilnahme, die er den einzelnen Schülern bewies, haben ihm deren Anhänglichkeit in hohem Masse erworben. Ich aber spreche gern an dieser Stelle dem scheidenden Kollegen aufrichtigen Dank aus für das, was er in langjähriger Tätigkeit der Anstalt geleistet hat!

IV. Statistische Mitteilungen.

Frequenztabelle für das Schuljahr 1908/09.

	O I	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. a.	IV. b.	V.	VI.	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1908	9	17	18	25	29	39	44		44	42	267
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1907/08	7	—	1	10	2	1	3		6	4	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	11	10	11	21	32	31	32		37	—	185
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	2	1	3		2	30	40
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1908/09 . .	13	17	19	25	40	38	45		45	31	273
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	3		—	1	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV. a. b.	V.	VI.	Zusammen
6. Abgang im Sommersemester	2	—	2	2	1	—	1	4	1	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	13	15	17	24	40	38	48	41	31	267
9. Zugang i. Wintersemester	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
10. Abgang i. Wintersemester	—	1	1	—	1	—	—	1	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1909	13	14	16	24	39	40	48	40	30	264
Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 . Jahre	19,4	17,9	17,8	16,2	15,3	14,2	13,3	11,9	10,8	

2. Verzeichnis der Abiturienten.

Vor- und Zunamen	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Geburtstag	Konfession	Aufenthalt in der Schule Jahr	Aufenthalt in der Prima Jahr	Studium oder Lebensberuf
Michaelis 1908:							
1. Bruno Feibelsohn	Schweidnitz	Kaufmann	1. 2. 89	jüd.	$10\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	Bankfach
2. Paul Schmidt	Schweidnitz	Depotfeldwebel	17. 1. 89	kath.	$10\frac{1}{2}$	$3\frac{1}{2}$	Tierarzneikunde
Ostern 1909:							
3. Gerhard Bärthold	Halberstadt	Oberprediger	17. 6. 89	ev.	$3\frac{1}{2}$	2	Forstfach
4. Max Brasse	Schweidnitz	† Amtsanwalt	28. 4. 90	kath.	9	2	Philologie
5. Paul Frank	Schweidnitz	Oberpostassistent	12. 8. 89	kath.	9	2	Bankfach
6. Max Goldmann	Schweidnitz	† Kaufmann	16. 1. 91	ev.	9	2	Bankfach
7. Georg Kunze	Domanze, Kr. Schweidnitz	Güterdirektor	28. 1. 90	ev.	9	2	Philologie
8. Johannes Langer	Landeshut	Kaufmann	19. 11. 90	ev.	9	2	Theologie
9. Friedrich v. Lieres	Stephanshain Kr. Schweidn.	Landschaftsdirektor	19. 7. 88	ev.	10	3	Militär
10. Erhard Meisner	Branitz, Kr. Leobschütz	Kaufmann hier .	26. 6. 89	kath.	6	2	Jura
11. Karl Schnabel	Schweidnitz	† Ratsdiener	16. 9. 89	kath.	9	2	Jura
12. Gustav Scholich	Wenig-Mohnau, Kr. Schweidnitz	Mühlenbesitzer	28. 2. 89	ev.	9	2	Geschichte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheimische	Auswärtige	Ausländer	Zusammen
1. Am 1. Februar 1908 .	192	67	—	8	194	70	3	267
2. Am Anfange des Sommer-Semesters . . .	192	74	—	7	204	66	3	273
3. Am Anfange des Winter-Semesters	191	70	—	6	199	65	3	267
4. Am 1. Februar 1909 .	188	70	—	6	197	65	2	264

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 21 Schüler; Michaelis 1908: 2; davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen 12 Schüler.

V. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die nach Sexta aufzunehmenden Schüler sollen das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. Eine Ausnahme von dieser Regel ist nur in dem Fall statthaft, dass der Knabe körperlich und geistig gut entwickelt ist und die verlangten Vorkenntnisse und Fertigkeiten ganz sicher besitzt. Als solche sind nachzuweisen: 1. Geläufigkeit im Lesen und sauberes Schreiben deutscher und lateinischer Schrift. 2. Nachschrift eines einfachen Diktats ohne grobe Fehler. 3. Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes. 4. Auswendigwissen mehrerer angemessener Gedichte. 5. Die einfachsten geographischen Begriffe und die allgemeinste Kenntnis des Reiches, der Monarchie und der Heimatprovinz. 6. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Ersatzunterricht für Griechisch: Solche Schüler, denen das Latein grosse Schwierigkeiten bereitet, können in U III statt Griechisch vielmehr Englisch anfangen. In den Ersatzkursen, die nach dem Lehrplane der entsprechenden Klassen eines Realgymnasiums eingerichtet sind, können sie bis zum Einjährig-Freiwilligen-Zeugnis kommen und erhalten mit demselben zugleich die Berechtigung zum Eintritt in die O II eines Realgymnasiums.

Stenographie. Am Gymnasium besteht, unter Aufsicht des Direktors, ein Stenographenverein, der bequeme Gelegenheit zur Erlernung und Einübung der Kurzschrift nach dem System Stolze-Schrey bietet. Die Benützung dieser Gelegenheit wird den Schülern von U III aufwärts angelegentlichst empfohlen.

Die Wahl der Pensionen, sowie jede Aenderung derselben unterliegt nach den gesetzlichen Bestimmungen der **vorher** einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt am **Freitag, den 16. April 1909, früh 8 Uhr.**

Neue Schüler werden aufgenommen:

Donnerstag, den 15. April, früh 9 Uhr.

Dieselben werden einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterworfen werden, und haben das letzte Schul- bezw. Abgangszeugnis, den Tauf- oder Geburtsschein und das Impf- oder Wiederimpfzeugnis mitzubringen.

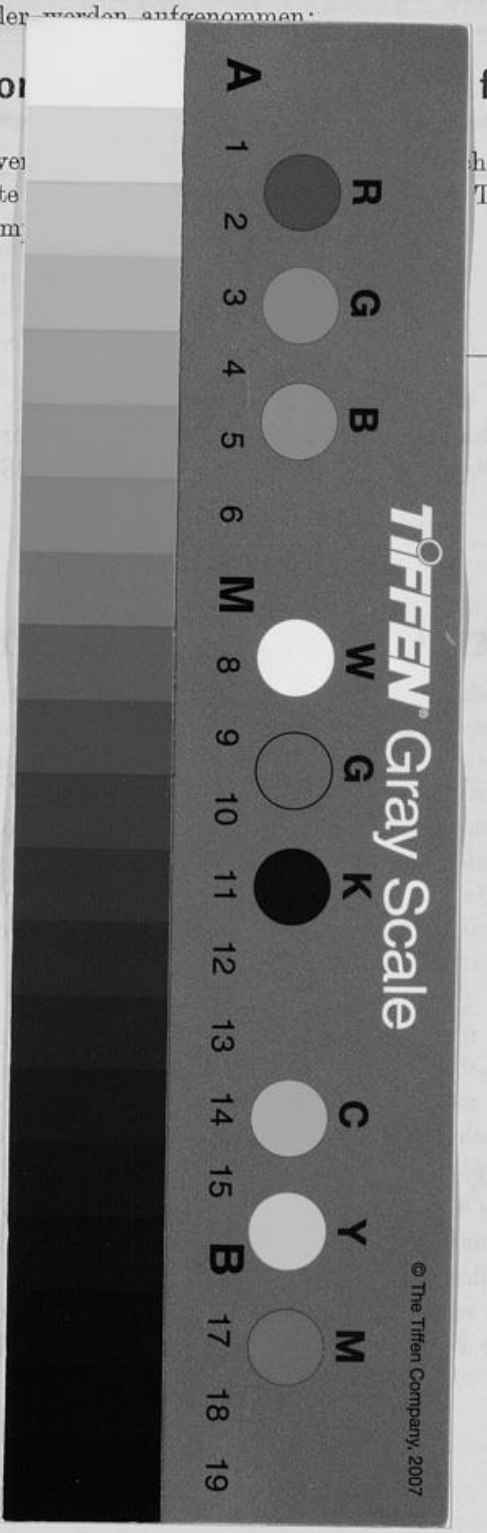
Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das neue Schuljahr beginnt am **Freitag, den 16. April 1909, früh 8 Uhr.**

Neue Schüler werden aufgenommen:

Do[illegible] früh 9 Uhr.

Dieselben we[illegible]hen Prüfung unterworfen werden, und haben das letzte [illegible] Tauf- oder Geburtsschein und das Impf- oder Wiederim[illegible]



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf